

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

Hallwil
einfach andersch



vom 27. November 2020, 20.15 Uhr – 22.00 Uhr

in der Turnhalle Hallwil

Präsident: Gloor-Huber Walter, Gemeindeammann
Vizepräsident: Lüscher Daniel, Vizeammann
Beisitzer: Müller Christian, Gemeinderat
Stumpf Susanne, Gemeinderätin
Gebhard Amin, Gemeinderat

Aktuar: Barth Andrea, Gemeindeschreiberin

Stimmenzähler: Baumann Hans
Urech Rudolf

Gemeindeammann Walter Gloor begrüsst die Anwesenden zur Budgetgemeindeversammlung. Die Unterlagen zu den Verhandlungsgegenständen lagen seit 14 Tagen auf der Gemeindeganzlei während den ordentlichen Öffnungszeiten öffentlich auf. Ebenfalls konnten die Unterlagen auf www.hallwil.ch eingesehen werden.

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation müssen Gemeindeversammlungen unter Einhaltung der Richtlinien des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und damit verbunden mit einem separaten Schutzkonzept durchgeführt werden. Walter Gloor erläutert dieses im Detail.

Mitteilungen

Es liegen folgende Entschuldigungen vor:

- Gabriela Studer, Präsidentin Finanzkommission
- Margrit und Eugen Strebel
- Ernst Urech

Pressevertreter

- Anja Suter, Aargauer Zeitung
- Dirk C. Buchser, dorfheftli



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 27. November 2020

Gäste

- Michelle Koller, Leiterin Finanzen
- Susanne Richner, ehem. Leiterin Finanzen
- Rahel Dias, Gemeindeschreiberin-Stv.
- Annina und Lorena Barth, Mikrofon-Betreuerinnen

Tonbandaufnahme

Die Gemeindeversammlung wird zur Erleichterung der Protokollierung mit einem Tonband aufgenommen.

Brauchtumsanlässe/Neujahrsapéro

Aufgrund der aktuell geltenden Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus sind sämtliche Brauchtumsanlässe im Winter 2020/21 sowie der Neujahrsapéro abgesagt worden.

Ordentlicher Finanzausgleich

Für das Jahr 2020 wurde ein Finanzausgleich in der Höhe von Fr. 176'500.00 ausgerichtet (2019: Fr. 220'750.00).

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Festtage

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom Donnerstag, 24. Dezember 2020 bis und mit Sonntag, 3. Januar 2021 geschlossen. Für das Bestattungsamt wird ein Pikettdienst eingerichtet. Damit schliesst sich die Gemeinde Hallwil den umliegenden Gemeinden an. Bei Todesfällen kann die zuständige Person unter der Telefonnummer der Gemeindeverwaltung in Erfahrung gebracht werden.

Altersheim

Aus Datenschutzgründen dürfen keine namentlichen Nennungen mehr von Hallwilerinnen und Hallwiler in verschiedenen Altersheimen gemacht werden.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 27. November 2020

Präsenz und Beschlussfähigkeit

Stimmberechtigte Frauen	324	
Stimmberechtigte Männer	<u>314</u>	
Total	638	
Abschliessende Beschlussfassung	128	(1/5)
anwesend sind	85	

Somit unterstehen sämtliche Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung dem fakultativen Referendum. Ein solches kann von einem Viertel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit der Publikation ergriffen werden. Zwecks Einreichung eines Referendumsbegehrens sind die von der Gemeindekanzlei erstellten Unterschriftenlisten zu beziehen, welche vor Beginn der Unterschriftensammlung zur Vorprüfung des Wortlautes des Begehrens eingereicht werden können.

Nachdem der Gemeindeammann feststellt, dass sämtliche Unterlagen den Stimmberechtigten ordnungsgemäss zugestellt worden sind, wird die Versammlung mit dem Hinweis eröffnet, dass allfällig festgestellte Verfahrensmängel unverzüglich zu melden sind.

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 27. November 2020

Traktandenliste

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2019
2. Jahresrechnung 2019
3. Rechenschaftsbericht 2019
4. Berichterstattung zu den Überweisungsanträgen der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2019
 - *"Verbesserung der finanziellen Situation:*
Erarbeitung Massnahmenplan und Entwicklung einer Strategie"
Kenntnisnahme über die bisher getätigten Schritte, Fazit und weiteres Vorgehen
 - *"Prüfung von Fusionen"*
Kenntnisnahme über den aktuellen Stand der Abklärungen
5. Verpflichtungskredit über CHF 35'000 für die Instandsetzung und Ausrüstung der gemeindeeigenen Parkplätze zur künftigen Bewirtschaftung
6. Budget 2021 mit einem Gemeindesteuerfuss von 127 %
7. Verschiedenes



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 27. November 2020

Berichte und Anträge an die Einwohnergemeindeversammlung

1. Protokoll

Gemeindeammann Walter Gloor: Das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2019 lag während den letzten 14 Tagen öffentlich auf und konnte bei der Gemeindekanzlei eingesehen und kontrolliert werden.

Das Protokoll wurde der Finanzkommission zur Prüfung unterbreitet. Die Finanzkommission beantragt der Gemeindeversammlung das Protokoll vom 22. November 2019 zur Genehmigung.

Wortmeldungen der Stimmberechtigten

Keine Wortmeldungen.

Antrag

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2019 sei zu genehmigen.

Abstimmung

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2019 wird mit 84 Ja-Stimmen genehmigt.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 27. November 2020

2. Jahresrechnung 2019

Gemeindeammann Walter Gloor: Die Rechnung 2019 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund Fr. 560'000.00 ab. Im Vergleich zum Budget ist das Ergebnis um Fr. 258'713.32 schlechter ausgefallen. Der Aufwandüberschuss wird als Bilanzfehlbetrag im Eigenkapital (Jahresergebnis) ausgewiesen. In den Folgejahren muss der Bilanzfehlbetrag mit 30 % degressiv pro Jahr abgeschrieben werden.

Die Jahresrechnung konnte bei der Gemeindeverwaltung eingesehen oder von der Homepage www.hallwil.ch bezogen werden. In Bezug auf Einzelheiten wird auf die Erläuterungen zu den einzelnen Positionen verwiesen.

Vorschriftsgemäss ist eine externe Bilanzprüfung durch eine zugelassene Revisionsstelle erfolgt.

Die Finanzkommission hat die Rechnung 2019 an mehreren Sitzungen kontrolliert und geprüft. Mit Schreiben vom 20. März 2020 liegt der Prüfbericht vor.

Die Finanzkommission empfiehlt den Stimmbürgern, die erläuterte Jahresrechnung 2019 zu genehmigen.

Wortmeldungen der Stimmberechtigten

Keine Wortmeldungen.

Oliver Springer, Finanzkommission: Die Finanzkommission hat die Rechnung in mehreren Sitzungen geprüft und die Vollständigkeit der Rechnung festgestellt. Die Finanzkommission beantragt der Gemeindeversammlung die Rechnung zur Annahme.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 27. November 2020

Antrag

Die Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde sei zu genehmigen.

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde Hallwil wird mit 79 Ja-Stimmen genehmigt.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 27. November 2020

3. Rechenschaftsbericht 2019

Gemeindeammann Walter Gloor: Der Rechenschaftsbericht konnte auf der Homepage der Gemeinde Hallwil eingesehen oder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Die Berichte wurden von den einzelnen Funktionären und Angestellten direkt übernommen. Den Verfassern der Eingaben wird an dieser Stelle herzlich gedankt.

Wortmeldungen der Stimmberechtigten

Keine Wortmeldungen.

Antrag

Der Rechenschaftsbericht 2019 sei zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmung

Vom Rechenschaftsbericht 2019 wird mit 83 Stimmen zustimmend Kenntnis genommen.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 27. November 2020

4. Berichterstattung zu den Überweisungsanträgen der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2019

Gemeindeammann Walter Gloor eröffnet das Traktandum und übergibt das Wort für die Berichterstattung an **Amin Gebhard**.

Gemeinderat Amin Gebhard: Aufgrund des Überweisungsantrages anlässlich der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2019 hat der Gemeinderat mit einem externen Berater der BDO AG verschiedene Besprechungen geführt. Anlässlich dieser wurden Vorarbeiten für die Ausgestaltung eines gemeinsamen Workshops von Gemeinderat und Finanzkommission geleistet.

Der Workshop, welcher auf 25. März 2020 terminiert war, musste aufgrund der ausserordentlichen Lage verschoben werden. Er konnte am 10. Juni 2020 nachgeholt werden.

Ziel des Workshops war eine "Roadmap" mit Vorgehensplanung, welche auf die Ausarbeitung einer kommunalen Finanzentwicklungsplanung zur nachhaltigen Entlastung der Erfolgsrechnung sowie eine strategische Finanzplanung mit verschiedenen Szenarien abzielt.

Anlässlich dieses Workshops und auch in später folgenden Besprechungen im Budgetprozess 2021 hat der Gemeinderat zusammen mit der Finanzkommission minimstes Sparpotenzial festgestellt und einzelne mögliche Kostenreduktionen in der Erfolgsrechnung vorgenommen. Sämtliche Sparmassnahmen beliefen sich auf rund Fr. 35'000.00.

Im Rahmen des Budgetprozesses befasst sich der Gemeinderat jeweils auch mit der kommunalen Finanzplanung. Die Gemeinde Hallwil steht finanziell vor einer schwierigen Ausgangslage. Grundsätzlich gilt es, ein - auf mittelfristige Dauer - ausgeglichener Finanzhaushalt zu führen. Ein solcher konnte aufgrund der Gegebenheiten in den vergangenen Jahren nicht und kann auch künftig nicht geführt werden. Mit der niedrigen Steuerkraft und der zunehmenden Last durch die Aufgabenteilung Bund-Kanton-Gemeinden ist eine positive Entwicklung mit einer langfristigen Gesundung der Finanzen äusserst schwierig.

Die Jahresrechnung 2019 steht sinnbildlich für die schlechte finanzielle Lage der Gemeinde. Die laufenden Aufwendungen können mit den Erträgen bei Weitem nicht gedeckt werden. Es wird ein massiver Aufwandüberschuss von Fr. 559'313.32 ausgewiesen.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 27. November 2020

Im aktuellen Finanzreporting ist zudem auch für das Jahr 2020 ein negativer Abschluss mit einem Aufwandüberschuss von rund Fr. 800'000.00 vorzusehen (verminderter Steuerertrag, erhöhte Pflegerestkosten und nicht voraussehbare, zusätzliche Beiträge an Sonderschulungen).

Nach Erarbeitung des Budgets 2021 hat der Gemeinderat verschiedene Vertreter aus der Bevölkerung eingeladen und daraus eine Arbeitsgruppe gebildet, welche sich mit der Zukunft von Hallwil auseinandergesetzt hat.

Strategie/Vision - wie geht es weiter?

Ziel des Gemeinderates war es, realistische Planungen für die nahe Zukunft und Visionen für die weitere, ideale Entwicklung der Gemeinde zu erarbeiten.

Kurzfristig hat der Gemeinderat bereits im letzten Jahr seine Ziele bei der Verhinderung von weiteren Aufwandüberschüssen und damit verbunden der weiteren Erhöhung der Schuldlast angesetzt. Im Verlaufe des Jahres erweiterte er diese Zielformulierung. Es soll damit eine solide Grundlage für langfristige Politikprozesse, auch im Zusammenhang mit einer qualifizierten Prüfung der Gemeindestrukturen, gelegt werden (Fusion).

Nach Einsicht in die detaillierten Budgetzahlen kommt auch die Arbeitsgruppe zum Schluss, dass in erster Linie Einsparmöglichkeiten nicht nachhaltig und in der Höhe der zu erwartenden Aufwendungen vorgenommen werden können. Sie sieht allfällig Potential in einer kompletten Umstrukturierung der Verwaltung (Verkauf/Vermietung Verwaltungsgebäude, Auslagerung Verwaltung in bestehendes Schulgebäude, Einschränkung der Dienstleistungen aufgrund verkürzter Öffnungszeiten). Dies bedarf Investitionen und Abklärungen, welche sorgfältig getätigt werden müssen.

Das Ziel des Gemeinderates ist es, den Aufwandüberschuss so klein wie möglich zu halten. Die Schuldlast darf nicht weiter ansteigen und damit sollen solide Grundlagen für Fusionsverhandlungen geschaffen werden. Die Gemeinde soll attraktiv genug sein um gestärkt in die Verhandlungen zu starten.

Aufgrund dieser verschiedenen Auseinandersetzungen hat sich der Gemeinderat entschieden, den Punkt "Prüfung von Fusionen" weiterzuverfolgen und aus Kostengründen auf eine externe gesamtheitliche Analyse der Finanzen zu verzichten.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 27. November 2020

Um diese gesamtheitliche Analyse der Finanzen fundiert auszuarbeiten, wäre in einem weiteren Schritt auch eine gesamtheitliche Strukturanalyse unumgänglich. Lediglich die Kosten für die Schaffung eines konkreten Massnahmenkatalogs und Priorisierung der Massnahmen mit verschiedenen Detailanalysen würden sich bereits auf mindestens Fr. 30'000.00 belaufen.

Auch die Arbeitsgruppe erachtet den Weg über eine Fusion als langfristig zielführender.

▪ Prüfung von Fusionen

Verschiedene Gründe (fehlende personelle Ressourcen, finanzielle und personelle Probleme in der Aufgabenerfüllung, zunehmend komplexere Aufgaben, höhere Qualitätsansprüche der einzelnen Bürger an die Dienstleistungen, finanzielle Anreize des Kantons etc.) führen dazu, dass sich politische Gemeinden immer mehr mit Fusionsabklärungen beschäftigen. Gerade kleinere Gemeinden stossen vermehrt an ihre Leistungsgrenzen. Hallwil ist eine davon und kann ihre Aufgaben mit den vorhandenen finanziellen Mitteln nicht mehr tragen.

Fusionsprojekte sind längerdauernde Politikprozesse, die sorgfältig abgewogen werden sollen und verschiedenster Vorabklärungen bedürfen. Die Bereitschaft zu einem Zusammenschluss von potentiellen Fusionspartnern ist zu klären und gemeinsame Gespräche vor dem Start in eine eigentliche Projektplanung sind wertvoll und wichtig.

Der Gemeinderat Hallwil hat im Sommer 2020, gestützt auf die Erkenntnisse aus der Analyse zur Verbesserung der finanziellen Situation und dem Überweisungsantrag vom 22. November 2019, bei einer Nachbargemeinde mittels schriftlicher Erklärung seine Absicht kundgetan, die Prüfung der Gemeindestrukturen und Fusionsgespräche zu starten.

Diese Absichtserklärung wurde grundsätzlich positiv entgegengenommen.

Eine konkrete, schriftliche Antwort der Nachbargemeinde steht zum heutigen Zeitpunkt noch aus. Es ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass die betroffene Nachbargemeinde zuerst eigene Abklärungen treffen muss.

Eine gemeinsame Kommunikationsstrategie ist eine wichtige Komponente für einen erfolgreichen Start in die Projektplanung. Es ist dem Gemeinderat ein Anliegen diesen Grundsatz einzuhalten und erst im Detail zu informieren, wenn die Strategie gemeinsam festgelegt wurde.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 27. November 2020

Der Gemeinderat ist zuversichtlich, dass im Frühjahr 2021 oder allerspätestens an der nächsten Gemeindeversammlung konkret weiterinformiert und bereits ein möglicher Projektfahrplan vorgelegt werden kann.

Wortmeldungen der Stimmberechtigten

Keine Wortmeldungen der Stimmberechtigten.

Die Berichterstattung zu den Überweisungsanträgen der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2019 wird von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 27. November 2020

5. Verpflichtungskredit über CHF 35'000.00 für die Instandsetzung und Ausrüstung der gemeindeeigenen Parkplätze für eine künftige Bewirtschaftung

Gemeinderat Christian Müller: An der Gemeindeversammlung vom 24. November 2017 wurde das Parkierungsreglement genehmigt. Im März 2018 wurden die Parkierungsanlagen definiert und anschliessend die Tarife festgesetzt. Die Verkehrsanordnungen wurden bereits entsprechend publiziert.

Die Bewirtschaftung der Parkplätze ist auf den Parkplätzen Gemeindehaus/Schulhaus, Käsereistrasse und Bahnhof vorgesehen.

Die Parkflächen Käsereistrasse und Schulhaus/Gemeindehaus sind bereits für eine Bewirtschaftung ausgelegt und benötigen nur die entsprechende Signalisation. Auf diesen beiden Parkflächen stehen total 37 Parkfelder zur Verfügung.

Die Parkierungsanlage beim Bahnhof ist für eine Bewirtschaftung nicht optimal ausgelegt. Die Markierung der Parkflächen ist auf dem vorhandenen Belag nicht möglich. Damit eine geordnete Parkierung möglich ist und auch der Winterdienst zufriedenstellend gewährleistet werden kann, sind Belagsarbeiten vorzunehmen. Es werden Bündnerzaunpfosten mit einem Rohr installiert.

Auf der Parkfläche beim Bahnhof sind 30 mögliche Parkfelder geplant. Die AEW Energie AG realisiert bis zu vier E-Ladestationen.

Die Markierungspfosten beim Bahnhof-Parkplatz können für eine Baustelleninstallation oder bei einer Veranstaltung rückgebaut und der Platz somit ganzheitlich genutzt werden.

Die Bewirtschaftung aller Parkplätze erfolgt über eine Parkuhr-App. Dafür fallen keine Investitionskosten an. Ebenso können die Kosten für den Unterhalt und Verbrauchsmaterial gegenüber herkömmlichen Parkuhren reduziert werden. Es sind digitale Parkkarten erhältlich.

Für die Instandsetzung und Ausrüstung aller drei Parkflächen zur künftigen Bewirtschaftung ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

Belagsarbeiten	Fr.	23'500.00
Signalisation	Fr.	4'500.00
Installation Parkfelder (Bündnerzaun und Bodenmarkierung)	Fr.	5'000.00
Baugesuch	Fr.	1'500.00
Unvorhergesehenes/Rundung	Fr.	500.00
Total	Fr.	35'000.00



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 27. November 2020

Wortmeldungen der Stimmberechtigten

fragt, mit wie hohen Einnahmen pro Jahr gerechnet wird.

Christian Müller erläutert, dass die Einnahmesituation nicht klar ist. Aktuell werden neben den Pendlerfahrzeugen auch einige Zweitfahrzeuge auf dem Parkplatz beim Bahnhof parkiert. Es ist nicht absehbar, wie viele dieser Fahrzeuglenker, ihr Fahrzeug bei Gebührenpflicht noch in Hallwil abstellen. Es wird wohl einige Jahre brauchen, bis die Auslagen für die Instandsetzung der Parkplätze durch Gebühreneinnahmen gedeckt sind.

fragt weiter, ob eine Bepflanzung angedacht ist.

Christian Müller erklärt, dass dies wünschenswert wäre, die finanzielle Lage dies jedoch nicht zulässt. Eine Bepflanzung ist auch aufgrund der jährlich anfallenden Unterhaltskosten nicht vorgesehen.

möchte zusätzlich wissen, ob die AEW Energie AG einen Anteil an die Parkplätze leistet.

Christian Müller antwortet, dass die Erstausrüstung für die AEW Energie AG enorme Kosten verursacht und sie mit diesen Ladestationen nichts verdienen. Gestartet wird mit einer, ev. zwei Ladestellen. Es ist eine Erweiterung auf maximal vier Ladestellen möglich. Die Gemeinde kann als Partnergemeinde von anderen guten Konditionen profitieren.

stellt fest, dass die Parkplatzbewirtschaftung ursprünglich gefordert wurde, um mehr Einnahmen zu generieren. Er zieht nun das Fazit, dass noch unklar ist, ab wann sich die Einnahmen positiv auswirken.

wünscht, dass bei einem solchen Kreditbegehren auch eine Annahme der Einnahmen getroffen wird. Er geht davon aus, dass im Durchschnitt 40 % der Plätze belegt sind und erwartet eine Modellrechnung. Reichen die Einnahmen für eine Amortisation in 15 Jahren? Wenn man davon ausgeht, dass dieses Vorhaben nie rentiert, muss es auch nicht realisiert werden.

Christian Müller erläutert, dass der Gebührentarif verabschiedet wurde. Der Stundentarif beträgt ab der 5. Stunde Fr. 1.50/Stunde. Die Dauermiete kostet pro Monat Fr. 80.00/Platz. Es sind im Ganzen 67 Parkplätze belegbar. Da er schlichtweg nicht abschätzen kann, wie die Belegung der Parkplätze trotz der Gebühren ist, möchte er keine Zahl nennen. Sofern 20 Plätze dauervermietet werden können, bringt dies Mietzinseinnahmen von Fr. 1'600.00/Mt.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 27. November 2020

fragt, ob der Platz statt geteert allenfalls auch eingekiest werden könne.

Christian Müller teilt mit, dass es für die Bewirtschaftung eine Markierung braucht und dies auf dem Kiesplatz nicht geht. Zudem werde der Winterdienst aufwändiger und teurer. Die Kiesvariante wurde geprüft.

möchte wissen, warum die Ausweitung zum Bahnhof gemacht wird, oder ob die bestehenden Parkplätze beim Gemeindehaus/Schulhaus reichen.

Christian Müller antwortet, dass die Nachfrage auf der Bahnhofseite gross ist und die Ladestellen der AEW Energie AG ebenfalls in Bahnhofnähe stehen müssen.

möchte zusätzlich wissen, ob es tatsächlich eine Markierung braucht bei einer Bezahl-App-Lösung.

Christian Müller erläutert die gesetzliche Regelung. Die Bussenregelung kann nur angewandt werden, wenn die Fahrzeuge in signalisierten und markierten Feldern parkiert werden.

stellt den Antrag, das Geschäft um zwei Jahre nach hinten zu schieben. Man soll abwarten, wie sich die ganzen Fusionsabklärungen entwickeln.

Der Rückweisungsantrag wird nach der Diskussion behandelt.

möchte wissen, ob der gesamte Bereich für Parkplätze ausgeschieden werden muss oder ob der Platz auch auf die Industrie umgewälzt werden kann.

Christian Müller erläutert, dass ein Bauvorhaben auf dem Parkplatz beim Bahnhof aufgrund der Grenzabstände nicht realisiert werden können. Der Parkplatz Schulhaus/Gemeindehaus sei zudem ausgelastet und könne nicht reduziert werden. Für den Parkplatz bei der Käsestrasse seien bereits Anfragen aus der Nachbarschaft für eine Dauermiete eingegangen.

möchte wissen, in welcher Bauzone die Parkplätze liegen?

Daniel Lüscher gibt bekannt, dass es sich im Bereich Bahnhof um die Gewerbezone handelt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen eingehen, wird über den Rückweisungsantrag befunden.

stellt einen Rückweisungsantrag. Das Geschäft bzw. die Genehmigung eines Verpflichtungskredites soll um zwei Jahre zurückgestellt werden.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 27. November 2020

Walter Gloor teilt ergänzend mit, dass eine Dauervermietung von fünf Plätzen rund Fr. 4'800.00 jährlich an Einnahmen mit sich bringt. Die Bewirtschaftung kostet praktisch nichts und der Unterhalts-Aufwand kann relativ einfach gewährleistet werden. Er gibt zu beachten, dass aktuell "wild" parkiert wird und Auswärtige ihr Fahrzeug in Hallwil parkieren, weil es nichts kostet.

Walter Gloor stimmt nun über den Rückweisungsantrag ab.

Der Rückweisungsantrag wird mit grosser Mehrheit abgelehnt.

Antrag

Dem Verpflichtungskredit über CHF 35'000.00 für die Instandsetzung und Ausrüstung der gemeindeeigenen Parkplätze für eine künftige Bewirtschaftung sei zuzustimmen.

Abstimmung

Der Verpflichtungskredit über CHF 35'000.00 für die Instandsetzung und Ausrüstung der gemeindeeigenen Parkplätze für eine künftige Bewirtschaftung wird mit 50 Ja-Stimmen genehmigt.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 27. November 2020

6. Budget 2021 mit einem Gemeindesteuerfuss von 127 %

Gemeindeammann Walter Gloor: Das Budget der Einwohnergemeinde basiert auf einem Steuerfuss von 127 %. Nach Einrechnung der damit bezugsberechtigten Ergänzungsbeiträge resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 267'412.00.

Aufgrund des Überweisungsantrages zur Erarbeitung eines Massnahmenplans und Entwicklung einer Strategie (siehe Erläuterungen Traktandum 4) hat sich der Gemeinderat zusammen mit der Finanzkommission in intensiven Diskussionen mit dem Budget 2021 auseinandergesetzt.

Die Gemeinde Hallwil steht finanziell noch immer vor einer schwierigen Ausgangslage. Die beantragte Steuerfusserhöhung im vergangenen Jahr wurde abgewiesen und das Budget 2020 mit einem Steuerfuss von 117 % genehmigt.

Kurzfristig hat der Gemeinderat bereits im letzten Jahr seine Ziele bei der Verhinderung von weiteren Aufwandüberschüssen und damit verbunden der weiteren Erhöhung der Schuldlast angesetzt. Im Verlaufe des Jahres erweiterte er diese Zielformulierung. Es soll damit eine solide Grundlage für langfristige Politikprozesse, auch im Zusammenhang mit einer qualifizierten Prüfung der Gemeindestrukturen, gelegt werden.

Mit der Neuausrichtung der Finanzaufsicht per 1. Januar 2019 hat der Kanton neu ein System zur Früherkennung von kritischen Entwicklungen bei den Finanzhaushalten der Einwohnergemeinde eingesetzt. Mit dem Früherkennungssystem sollen kritische Entwicklungen bei den Finanzen der Einwohnergemeinden frühzeitig erkannt werden. Das Früherkennungssystem umfasst vier Kennzahlen und berücksichtigt den letzten Rechnungsabschluss sowie die aktuelle Jahres- und Mittelfristplanung (Budget und Aufgaben- und Finanzplan) der Einwohnergemeinde. Die Auswertungen des Früherkennungssystems werden jeweils bis Mitte Jahr, nach Vorliegen der Rechnungsabschlüsse und im Rahmen der Prüfung der Gemeindebudgets, vorgenommen.

Die Gemeindeabteilung des kantonalen Departementes Volkswirtschaft und Inneres teilt dem Gemeinderat mit Schreiben von Mitte Juni 2020 mit, dass das mittelfristig kumulierte Gesamtergebnis der Einwohnergemeinde für die Periode 2017 - 2023 deutlich nicht erreicht wird.

Zur Abdeckung der künftig erwarteten Aufwandüberschüsse stehen zudem keine Bilanzüberschüsse zur Verfügung resp. der Bilanzfehlbetrag wird weiterhin ansteigen. Der Regierungsrat hat der Gemeinde Hallwil Ergänzungsbeiträge von zurzeit jährlich Fr. 288'000.00 zugesprochen.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 27. November 2020

Die kantonale Finanzaufsicht teilt mit, dass es aufgrund der vorliegenden Daten schwierig erscheint, den Haushaltsausgleich zu erreichen und die Zunahme der Bilanzfehlbeträge zu stoppen, ohne die Ergänzungsbeiträge in Anspruch zu nehmen - verbunden mit der dafür erforderlichen Erhöhung des Steuerfusses.

Das vorliegende Budget 2021 der Einwohnergemeinde wurde in allen Bereichen intensiv beraten. Mögliche kleinere, kurzfristig umsetzbare Massnahmen zur Verbesserung des Ergebnisses wurden berücksichtigt.

Die finanzielle Lage der Gemeinde bleibt nach wie vor sehr angespannt. Die Erträge können die laufenden Aufwendungen nicht decken und eine Steuerfusserhöhung ist unausweichlich.

Die Steuerkraft pro Kopf liegt deutlich unter dem kantonalen Durchschnitt und hohe gebundene Ausgaben bei der Bildung, der Gesundheit und die Abtragung des Bilanzfehlbetrages belasten die Gemeindefinanzen überdurchschnittlich. Planmässige Abschreibungen aus den getätigten Investitionen der letzten Jahre belasten die Erfolgsrechnung zusätzlich.

Aufgrund der vorliegenden Zahlen und der Prognosen ist ein erneuter Antrag um Erhöhung des Steuerfusses auf 127 % unausweichlich.

Der Gemeinderat hat im Zusammenhang mit den Resultaten aus der Arbeitsgruppen-Sitzung ansatzweise auch Alternativen zur Förderung von weiteren Ertragsposten geprüft (z.B. Auslagerung Verwaltung in Schulhaus, Vermietung Verwaltungsräumlichkeiten etc.). Solche Massnahmen, welche im Übrigen aufgrund verschiedenster Bestimmungen (z.B. Brandschutz) nicht ohne Kostenfolge umsetzbar sind, tragen nicht dazu bei, dass das Budget auf Dauer ausgeglichen gehalten werden kann. Nebst diesem Umstand ist es auch nicht Willen des Gemeinderates, Verwaltungs-Dienstleistungen einzuschränken und damit die Erhöhung von Durchlaufzeiten oder allfällige Personalfluktuationen in Kauf zu nehmen.

Im Hinblick auf die Absichtserklärung an eine Nachbargemeinde zur Prüfung einer Fusion, setzt der Gemeinderat seine Ziele vollumfänglich bei der Verhinderung von weiteren Aufwandüberschüssen und damit verbunden der weiteren Erhöhung der Schuldlast. Es gilt, als möglicher Fusionspartner "attraktiv" zu bleiben. Mit der Ausschöpfung aller möglichen Mittel kann eine solide Grundlage für Verhandlungen behalten werden.

Mit der Steuerfusserhöhung kann die finanzielle Lage stabilisiert und die Ausgangslage für die künftige Ausrichtung verbessert werden.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 27. November 2020

Die Gemeinderäte erläutern im Anschluss an diese Ausführungen einzeln, welche Erkenntnisse sie im Budgetprozess gewonnen haben.

Walter Gloor berichtet über den Werdegang des Budgets 2021. Seit der letzten Versammlung hat er sich mit einem möglichen Fusionsprozess auseinandergesetzt. Er sieht, dass kleine Gemeinden Probleme bei der Aufgabenerfüllung erhalten. Finanziell ist es immer weniger tragbar und personell stehen Schwierigkeiten bevor in der Besetzung von Ämtern oder bei der Rekrutierung von gutem Personal.

Ihm ist deshalb wichtig, dass die gut funktionierende Verwaltung aufrechterhalten werden kann. Sein Ziel ist, solide Grundlagen für Fusionsverhandlungen zu schaffen. Eine ausgeglichene Rechnung kann die finanzielle Lage stabilisieren und die Gemeinde kann sich für die künftige Ausrichtung besser positionieren.

Daniel Lüscher berichtet darüber, dass die Kosten für die Bauverwaltung aufgrund seines Doppelmandates als Vizeammann und Bauverwalter bedeutend niedriger als andernorts und somit kostendeckend gehalten werden können.

Christian Müller berichtet darüber, dass der jährliche Unterhalt bei den Strassen in den letzten zehn Jahren deutlich gesunken ist. Es bestehen gute Partnerschaften für den Winterdienst. Es gilt zu beachten, dass der Unterhalt an den Strassen nicht gänzlich eingestellt werden soll. In den Ressorts Wasser und Abwasser warten grosse Aufgaben auf die Gemeinde, welche hohe Kosten verursachen (Wasserbeschaffungssituation, GEP-Massnahmen).

Susanne Stumpf erläutert, dass es dem Gemeinderat wichtig ist, den Kindern in Hallwil eine gute Bildung zu ermöglichen. Sie berichtet zudem über die gebundenen Auslagen im Pflegekostenbereich. Neben diesen Punkten sei die Gemeinde auch verpflichtet, Personen zu unterstützen, die in eine finanzielle Notlage geraten. Sie bedankt sich bei der Verwaltung für die intensive Begleitung von Sozialhilfeempfängern, welche durch diesen Einsatz eingegliedert werden können. Ergänzend hält sie fest, dass schweren Herzens auch im kulturellen Bereich einige Sparmassnahmen vollzogen werden mussten (Reduktion Vereinsbeiträge, Beitrag Seniorenreise und 1. August-Feier).

Amin Gebhard teilt mit, dass Unterhaltskosten für die Infrastruktur soweit möglich gekürzt oder optimiert wurden. Zusätzlich werde ab 2021 die Wespenbekämpfung nach dem Verursacherprinzip verrechnet. Die Zitrone sei sehr ausgepresst. Der Gemeinderat setze alles daran, die finanzielle Lage zu verbessern.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 27. November 2020

Nach diesen einzelnen Erläuterungen stellt **Walter Gloor** die massgeblichen Veränderungen gegenüber dem Budget 2020 vor. Er berichtet zudem darüber, dass die Nettoschuld bis ins Jahr 2025 noch einmal deutlich ansteigt. Laut Vorgaben des Kantons kann eine Pro-Kopf-Verschuldung bis Fr. 2'500.00 als tragbar eingestuft werden.

Zum Schluss zeigt er mit einigen Beispielen die finanziellen Auswirkungen der Steuerfusserhöhung auf den Steuerzahler auf.

Das vollständige Budget 2021 konnte auf der Homepage der Gemeinde Hallwil eingesehen oder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. In Bezug auf Einzelheiten wird auf die Erläuterungen zu den einzelnen Positionen verwiesen.

Die Finanzkommission hat das Budget 2021 kontrolliert und empfiehlt den Stimmbürgern, das Budget 2021 mit einem Gemeindesteuerfuss von 127 % zu genehmigen.

Wortmeldungen der Stimmberechtigten

dankt der Behörde für die detaillierten Ausführungen und die Bemühungen. Er würdigt die Arbeit und denkt, dass mit diesen Erläuterungen der Steuerfusserhöhung zugestimmt werden kann.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Antrag

Das Budget 2021 der Einwohnergemeinde mit einem Gemeindesteuerfuss von 127 % sei zu genehmigen.

Abstimmung

Das Budget 2021 der Einwohnergemeinde mit einem Gemeindesteuerfuss von 127 % wird mit 36 Ja-Stimmen zu 28 Nein-Stimmen genehmigt.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 27. November 2020

7. Verschiedenes

Wortmeldungen des Gemeinderates

Ehrung Claudia Vogel und Sebastian Leppert

Claudia Vogel und Sebastian Leppert wurden im letzten Winter an der Einwohnergemeindeversammlung das Bürgerrecht der Gemeinde Hallwil zugesichert. Unterdessen ist die Einbürgerung durch den Grossen Rat erfolgt. **Gemeindeammann Walter Gloor** überreicht Claudia Vogel und Sebastian Leppert an der heutigen Versammlung die Einbürgerungsurkunden.

Auflösung Gemeindevertrag mit Boniswil für 5./6. Klässler

Susanne Stumpf informiert über die vorzeitige Auflösung des Gemeindevertrages mit Boniswil für die Beschulung der 5./6. Klässler per 31. Juli 2021.

Auflösung Gemeindevertrag über die Führung einer gemeinsamen Schulleitung "Drüwil"

Susanne Stumpf berichtet zudem über die Kündigung des Gemeindevertrages über die Führung einer gemeinsamen Schulleitung "Drüwil" per 31. Juli 2021. Hallwil bezieht seit geraumer Zeit keine Leistungen der Schulleitung Drüwil mehr. Die Aufgaben der Schulleitung für Hallwil nimmt Eva Davanzo in ihrem Büro vor Ort wahr. Das Schulsekretariat wurde in Boniswil geführt. Mit der Umsetzung der neuen Führungsstrukturen der Aargauer Volksschulen werden auch die Sekretariatsaufgaben neu geregelt.

Susanne Stumpf erwähnt voller Freude, dass in diesem Jahr in Hallwil bereits 14 neue Erdenbürger das Licht der Welt erblickt haben. Diese Zahl mache bereits eine ganze Schulklasse aus und stimmt sie zuversichtlich.

Neue Führungsstruktur Volksschule ab 2022

Susanne Stumpf erläutert, dass es gilt die Entscheidungsschritte, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zu definieren sowie die Etappen der Umsetzungsplanung zu terminieren. Für die weitere Umsetzung der Neuorganisation der Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule wurde eine Projektgruppe gegründet, welche dem Gemeinderat die Grundlagen für eine jeweilige Beschlussfassung erarbeitet.



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 27. November 2020

BNO-Revision

Daniel Lüscher berichtet über den aktuellen Verfahrensstand der BNO-Revision. Seit Juni 2020 scheint nach fast 10-jähriger "Leidensgeschichte" ein Licht am Ende des Tunnels. Nach einem Gespräch mit Vertretern des Kantons zeichnet sich eine Lösung ab. Im Dezember 2020 folgt eine weitere Besprechung. Der Gemeinderat ist guter Hoffnung, dass im Frühling das Mitwirkungsverfahren gestartet werden kann.

Kommunale Erhebungsstelle Landwirtschaft

Walter Gloor verabschiedet Hansruedi Urech als Leiter der kommunalen Erhebungsstelle Landwirtschaft KEL (ehemals Ackerbaustellen) per 31. Dezember 2020. Ihm wird für die Zukunft alles Gute gewünscht. Als Nachfolger konnte Roland Urech gewonnen werden. Er ist der Sohn von Hansruedi Urech und übernimmt den Betrieb per 1. Januar 2021.

Dorfchronist

Der langjährige Dorfchronist Heinrich Urech hat über viele Jahre die Ereignisse in Hallwil notiert. In mühe- und mindestens so liebevoller Arbeit hat er dabei Jahrbuch um Jahrbuch gestaltet und gefüllt. Die Dorfchroniken können auf der Gemeindeverwaltung betrachtet und studiert werden. Ein Blick in die Geschehnisse unserer Gemeinde lohnt sich. An dieser Stelle wird Heinrich Urech noch einmal ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Heinrich Urech möchte von seinem Amt zurücktreten und den Chronistenstift in andere Hände geben. Leider konnte bis jetzt noch keine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gefunden werden. **Gemeindeammann Walter Gloor** macht noch einmal einen Aufruf und bittet Interessierte sich bei der Gemeindekanzlei oder beim bisherigen Dorfchronisten zu melden.

Gemeindeammann Walter Gloor teilt mit, dass seitens des Gemeinderates keine weiteren Mitteilungen zu machen sind und gibt das Wort der Versammlung frei.

Wortmeldungen der Stimmberechtigten

fragt, wie der Verfahrensstand im Projekt "Hochwasserschutz Wannenmoosbach" ist.

Christian Müller erläutert, dass das Bauvorhaben noch nicht bewilligt werden konnte, da immer noch Einsprachen hängig sind. Der Bau eines Einfamilienhauses in unmittelbarer Nähe



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom 27. November 2020

konnte begonnen werden, weil die kantonale Gebäudeversicherung die Zustimmung erteilt hat.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen eingehen, bedankt sich Gemeindeammann Walter Gloor für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung und wünscht allen alles Gute.

Schluss der Versammlung: 22.00 Uhr

GEMEINDERAT HALLWIL

Der Gemeindeammann:

Walter Gloor-Huber

Die Gemeindeschreiberin:

Andrea Barth

Rechtskraftbescheinigung

Nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist sind sämtliche Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2020 in Rechtskraft erwachsen.

5705 Hallwil, 4. Januar 2021

GEMEINDEKANZLEI HALLWIL

Die Gemeindeschreiberin:

Andrea Barth